

## ANMELDEFORMULAR

BITTE FÜLLEN SIE DEN BOGEN LESERLICH AUS (BLOCKSCHRIFT).

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon Privat \_\_\_\_\_ Beruflich \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

beschäftigt bei \_\_\_\_\_

beschäftigt als/selbstständig als \_\_\_\_\_

Bezug zum Thema \_\_\_\_\_

(Fach-)Hochschulabschluss (Titel, Jahr, Fachgebiet) \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich zur 36. Kriminologischen Studienwoche „Sport und Kriminalität“ vom 14.-18. September 2015 an. Die Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.

Ort / Datum ' \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Rücktrittsbedingungen und Datenschutz:

Bei Rücktritt wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% erhoben. Bei Abmeldungen nach einem Zeitpunkt von 14 Tagen vor Studienwochenbeginn wird die volle Teilnahmegebühr erhoben. Die Daten werden gespeichert und automatisiert verarbeitet, sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

### Schicken Sie Ihre Anmeldung bitte postalisch an:

Universität Hamburg, Institut für Kriminologische Sozialforschung, z. Hd. Frau Katrin Bliemeister, Allende Platz 1, 20146 Hamburg oder per Fax an 040/42838-2328 (bei Fax bitten wir, das druckfreundliche Formular von der Homepage zu nutzen)

## VERANSTALTUNGSORT UND -ZEIT, TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Studienwoche findet vom 14.-18. September 2015 an der Universität Hamburg, Fachbereich Sozialwissenschaften, Allende-Platz 1 in 20146 Hamburg jeweils von 9:30 - 17:30 Uhr statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Weiterbildung e.V. an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg durchgeführt.

Das detaillierte Programm finden Sie unter: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/kriminologie> unter dem Punkt „Kriminologische Studienwochen“.

### TEILNAHMEGEBÜHREN UND BILDUNGS- URLAUB

Die Teilnahmegebühr für die Studienwoche beträgt EUR 290,00 inkl. Getränke in den Kaffeepausen. Eine Anerkennung nach den Bildungsurlaubs- und Freistellungsgesetzen wird beantragt.

### WEITERE INFORMATIONEN

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das:  
Institut für Kriminologische Sozialforschung  
Frau Katrin Bliemeister, Frau Nadine Lampel  
Allende Platz 1, 20146 Hamburg  
Tel: 040/42838-3329; Fax: -2328  
Tel. Erreichbarkeit: Di, Do und Fr., 15.00-17.00 Uhr

Die Universität Hamburg bietet seit 1984 verschiedene Formen berufsbegleitender Weiterbildung im Fach Kriminologie an. Im Kern der Kriminologischen Studienwochen, die zu diesem Weiterbildungsangebot gehören, steht die Auseinandersetzung mit (1) Zusammenhängen zwischen Gesellschaftsstruktur und „abweichendem Verhalten“, (2) der Strafgesetzgebung und dem Handeln der Instanzen sozialer Kontrolle, (3) der Problematik von Tätern/Täterinnen und Opfern von Delikten in ihren sozialen Zusammenhängen und (4) der Analyse kriminalpolitischer Entwicklungen, Forderungen und Programme.



36. KRIMINOLOGISCHE STUDIENWOCHE

## Sport und Kriminalität - Wettbetrug, Korruption, Doping

Hintergründe, gesellschaftliche Wahrnehmung und Umgang mit der (Un)Sportlichkeit

36

14. - 18. September 2015



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

## STUDIENINHALTE UND ZIELSETZUNGEN

Verliert Sport seine Glaubwürdigkeit? Korruption, Wettbetrug und Doping stellen die Rechtschaffenheit des Sports in Frage und verlangen nach einer Diskussion über seine Werte, seine gesellschaftlichen Bedeutung und Vorbildfunktion. Mittlerweile sind nationale und internationale Sportverbände aufmerksam geworden und eine breite Öffentlichkeit wird durch mediale Berichterstattung informiert. Es wird ein „sauberer Sport“ gefordert: das Einhalten von Regeln sowie die Achtung von Moral und internationalen Standards. Denn das Fehlverhalten schädigt die Werte des Sports und stellt dessen Integrität erheblich in Frage. Was aber bedeutet Integrität und was steht tatsächlich auf dem Spiel?

Gleichzeitig hat sich der Sport in den letzten zwei Dekaden in vielen Bereichen zu einem globalen Konsumspektakel entwickelt, das in vielerlei Hinsicht die hochgehaltenen Werte von Fairness, Gesundheit und Transparenz herausfordert. Nicht nur, aber vor allem so genannte Mega-Events wie der FIFA World Cup oder die Olympischen Spiele, zeigen immer wieder, dass sich zwischen den mutmaßlich traditionellen Werten des Sports und seinen modernen Erfordernissen Lücken auftun können. Das gilt z.B. im Hinblick auf die Sicherheitspolitik und Gefahrenabwehr bei Mega-Events. Welche Bedrohungen gibt es und welche Auswirkungen haben Maßnahmen zur Herstellung von Sicherheit, inwieweit sind auch diese von z.B. Korruption betroffen?

Der Sport steht also vor großen Herausforderungen. Wie gehen Verbände und Vereine mit den genannten Phänomenen um? In welchen Fällen und mit welcher Begründung werden strafrechtliche Schritte eingeleitet? Und wie sieht die Kooperation zwischen sportinterner und externer – insbesondere auch justizieller – Aufarbeitung aus?

In der 36. Kriminologischen Studienwoche werden sowohl verschiedene Formen des Fehlverhaltens im Sport wie Korruption, Wettbetrug und Doping als auch der Umgang mit diesen kriminologisch relevanten Bereichen diskutiert. In Vorträgen und Diskussionen wird Wissen vermittelt und kritisch hinterfragt. In Arbeitsgruppen haben die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und einen Transfer in den eigenen Wirkungsbereich vorzunehmen.

## THEMENBEREICHE, REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Diese Kriminologische Studienwoche umfasst folgende Themenbereiche:**

- ▶ **Grundlagen und Herausforderungen:**  
Formen der Kriminalität im Sport, Hintergründe zu Doping, Dopingkontrollen, Korruption und Wettbetrug sowie internationaler Sicherheit; Forschungsstand zum Ausmaß, den Ursachen und der Wahrnehmung sportlichen Fehlverhaltens.
- ▶ **Umgang und Prävention:**  
Modelle und Verfahren abweichendem Verhalten im Sport entgegenzutreten; Erörterung neuer Verfahren; best-practice und Vorschläge für die Zukunft.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

u.a. Sylvia Schenk (Transparency International Deutschland), Laura Thoma (DFL, Deutsche Fußball Liga), Hanno Bode (NDR), Michael Bahrs (Polizeipräsidium Bochum), Kevin Carpenter (Consultant, LawInSport, UK)\*, Dennis Pauschinger (Universität Hamburg), Claudia Sanen (Universität Hamburg), Marcel Scharf (Deutsche Sporthochschule Köln), Hajo Seppelt (Journalist, Berlin), Philip Schulz (ehem. Radprofi)

*\*Vortrag auf Englisch*

Stand: 06.03.2015, Änderungen vorbehalten.

### LEITUNG

Dr. habil. Nils Zurawski (Universität Hamburg).

### LEHR- UND LERNFORMEN

Die Durchführung der Veranstaltung orientiert sich an den mit der beruflichen Praxis verbundenen Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es wird ausreichend Raum für Diskussionen gelassen, um eine intensive Beschäftigung mit dem Thema zu gewährleisten.

## ADRESSATEN / ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Die Kriminologischen Studienwochen sind ein Weiterbildungsangebot des Instituts für Kriminologische Sozialforschung (IKS), Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Hamburg.

Mit diesem Angebot soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch derjenigen unterstützt werden, die sich in ihrer beruflichen Praxis mit dem ausgewiesenen Thema befassen. Die Durchführung richtet sich nach der Ordnung für die Weiterbildungsangebote des IKS (WeiterbildungsO IKS).

**Für die Kriminologischen Studienwochen kann zugelassen werden, wer**

- einen ersten berufsqualifizierten Hochschulabschluss, der in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Weiterbildungsangebot steht (z.B. in den Rechtswissenschaften, Psychologie, Soziologie; auch FHÖV Polizei, FH Soziale Arbeit u.a.) **oder**
- Berufserfahrung in einem kriminologisch einschlägigen Berufsfeld (wie z.B. Strafjustiz, Polizei und Soziale Arbeit) bzw. einen Bezug zu dem ausgewiesenen Thema der Studienwoche in der beruflichen Tätigkeit

nachweisen kann (hier z.B. Sportverbände und -vereine).

### ANMELDUNG

Das Formular für die Anmeldung finden Sie umseitig oder auf der Homepage des Instituts für Kriminologische Sozialforschung unter:

<http://www.wiso.uni-hamburg.de/kriminologie> unter dem Punkt „Kriminologische Studienwochen“.

Über die Zulassung zu den Studienangeboten entscheidet der Zulassungsausschuss gem. § 3 Abs. 3 der WeiterbildungsO IKS nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und nach Eignung. Die Teilnahme ist gebührenpflichtig.

### TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Über die Teilnahme an der Kriminologischen Studienwoche wird eine Bescheinigung ausgestellt.